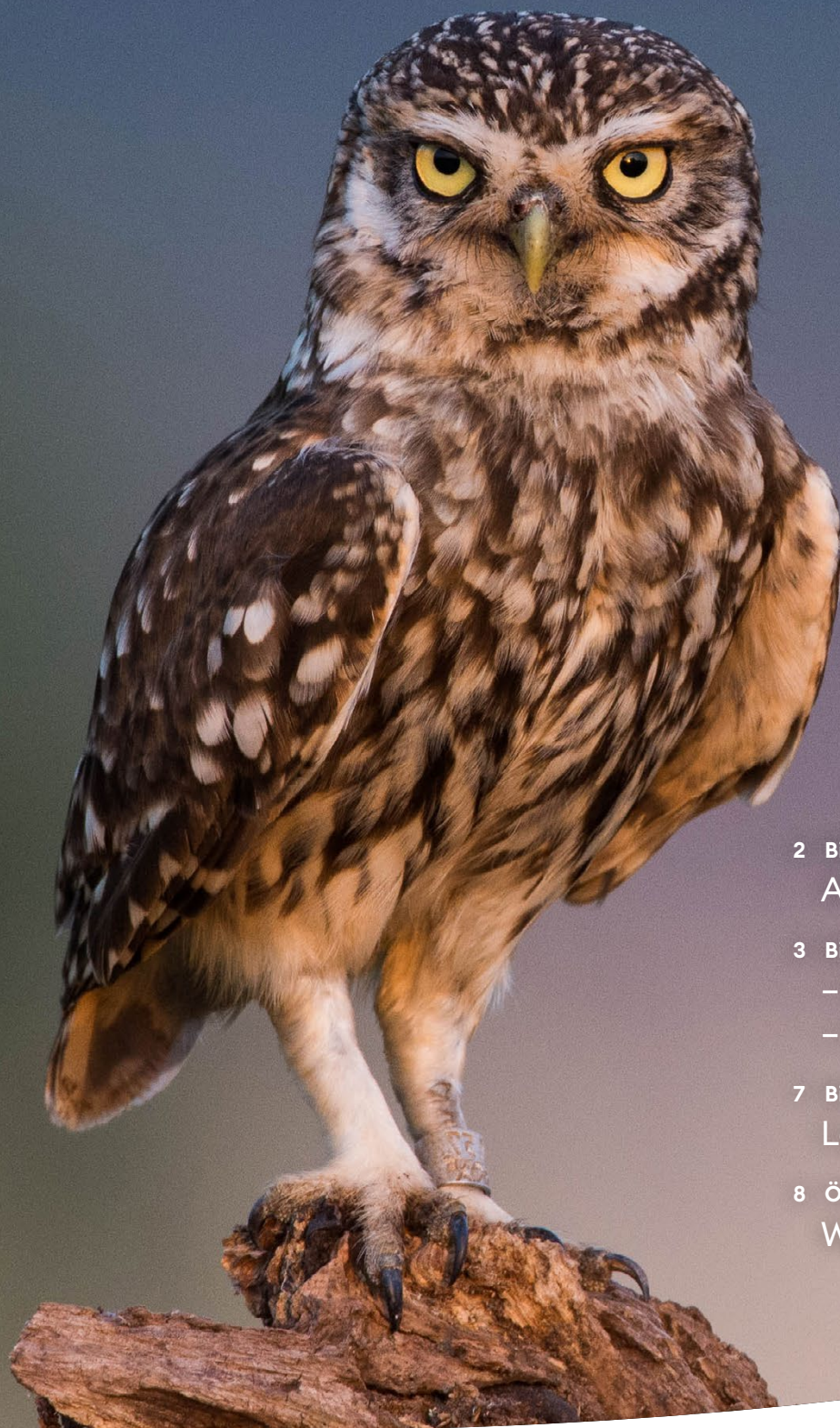


Internes Mitteilungsblatt von BirdLife Schweiz

Info BirdLife Schweiz

Ausgabe 3/25, Oktober 2025



Kalender
2026

- 2 BirdLife packt an
Artenförderung Steinkauz
- 3 BirdLife bildet aus
 - Naturschutztagung
 - Projekt «Aufleben»
- 7 BirdLife setzt sich ein
Landwirtschaftspolitik
- 8 Öffentlichkeitsarbeit
Wahl Vogel des Jahres

Artenförderung

Steinkauz: Artenförderung wirkt!

Der Steinkauz ist dank den Artenförderungsmaßnahmen in der Schweiz auf dem aufsteigenden Ast. Dies ist vorab der guten Zusammenarbeit mit Sektionen, Kantonalverbänden, Landwirt/innen und anderen Akteuren zu verdanken.

Vor 25 Jahren stand der Steinkauz in der Schweiz mit nur noch rund 50 Revieren kurz vor dem Aussterben. Heute sind es wieder 161 – so viele wie seit über 40 Jahren nicht mehr. Dieser Erfolg ist

vor allem der grossartigen Zusammenarbeit im BirdLife-Netzwerk zu verdanken: Kantonalverbände, lokale BirdLife-Naturschutzvereine, engagierte Landwirt/innen sowie Stiftungen und Ge-

weitere Akteure haben gemeinsam unzählige Stunden investiert, Hochstammbäume gepflanzt, Lebensräume aufgewertet und Nisthilfen gebaut. Ohne dieses Zusammenspiel wäre der Steinkauz heute wohl verschwunden.

Schon in den 1980er-Jahren starteten erste Projekte zugunsten des Steinkauzes; seit der Jahrtausendwende haben wir die Förderung massiv intensiviert. Das BirdLife-Netzwerk spielt seit Beginn eine zentrale Rolle. Von lokalen Freiwilligen, die Strukturen wie Ast- und Steinhaufen schaffen, bis zu kantonsübergreifenden Projekten: Der Erfolg ist ein Gemeinschaftswerk.

Bestände weiterhin gefährdet

Doch die kleine Eule bleibt gefährdet – nicht zuletzt wegen der intensiven Landwirtschaft und einer Agrarpolitik, welche die Biodiversität zu wenig unterstützt. Und in der Nordwestschweiz brüten erst seit 2023 wieder Steinkäuze – die Wiederbesiedlung hat dort eben erst begonnen.

BirdLife Schweiz verfolgt nun ein klares Ziel: Die Bestände sollen weiter anwachsen, sodass wieder langfristig vitale und überlebensfähige Populationen entstehen. Dafür braucht es weiterhin die enge Zusammenarbeit im gesamten BirdLife-Netzwerk wie auch die richtigen politischen Rahmenbedingungen.

Das Beispiel Steinkauz zeigt: Artenförderung funktioniert, wenn alle gemeinsam handeln.

Martin Schuck

Weitere Infos: birdlife.ch/steinkauz



2025 lebten in der Schweiz 161 Steinkauz-Paare. © Heinz Müller

Artenförderung

Ein aussergewöhnliches Wachtelkönigjahr

Die Wachtelkönige sind immer wieder für eine Überraschung gut. Mal machen sie sich rar, dann wieder fliegen sie zu Dutzenden ein. Das Jahr 2025 geht als besonders gutes Wachtelkönigjahr in die Geschichte ein: Während der Brutzeit konnten schweizweit mindestens 86 Individuen festgestellt werden, so viele wie noch selten. Fast die Hälfte davon im Kanton Graubünden, wo zwei Feldmitarbeitende von BirdLife gezielt nach Wachtelkönigen suchten. Insgesamt kann von mindestens 16 sicheren Bruten aus-

gegangen werden, und im Kanton Glarus wurde erstmals überhaupt eine Brut nachgewiesen. Dank der guten Zusammenarbeit mit den Bewirtschaftenden und Kantonen konnten für alle potenziellen Brutstandorte Mahdaufschübe vereinbart werden. Der Wachtelkönig gehört zu den rund 30 Vogelarten, für die sich BirdLife mit Artenförderungsprojekten einsetzt. BirdLife dankt allen Beteiligten und Unterstützenden ganz herzlich! LL

Weitere Infos: birdlife.ch/wachtelkoenig



Jungvogel, Obersaxen. © Enea Fadini



Ökologische Infrastruktur

Naturschutztagung 22.11.25 «Zwischen Wasser und Land»

Zwischen Wasser und Land gibt es in der Natur keine scharfen Grenzen; vielmehr pulsiert in diesem Zwischenbereich das Leben! Die 24. BirdLife-Naturschutztagung widmet sich diesen blau-grünen Übergangsbereichen als Teil der Ökologischen Infrastruktur. Jetzt anmelden.

Die Natur hat das Zusammenspiel der Elemente perfektioniert; klare Grenzen zwischen Wasser und Land gibt es natürlicherweise kaum. Solche sind vor allem menschengemacht, z. B. durch die Begradigung von Flüssen und Trockenlegung von Auen. Viele Tiere und Pflanzen haben sich jedoch genau an diese Übergangsbedingungen angepasst und sind heute besonders stark gefährdet. Für ihre Erhaltung sind sie auf eine funktionierende Ökologische Infrastruktur angewiesen, die Wasser und Land vernetzt. Die diesjährige BirdLife-Naturschutztagung vom 22. November im Campussaal in Windisch (AG) widmet sich eben solchen blau-grünen Lebensräumen. Den Auftakt macht Prof. Florian Altermatt von der Universität Zürich und der Eawag: Er wird uns die spannenden Wechselwirkungen zwischen aquatischen und terrestrischen Habitaten näherbringen. Doch wie lassen sich diese erhalten bzw. wiederherstellen? BirdLife Aargau wird die kantonale Gewässer-

Initiative vorstellen, und aus der Bodenseeregion erfahren wir, wie auf deutscher Seite Lebensraum-Verbünde geschaffen werden.

Wie die Übergangsbereiche konkret gefördert werden können, zeigt der zweite Teil der Tagung. Dabei kommen Synergien mit Massnahmen gegen den Klimawandel im Landwirtschaftsgebiet genauso zur Sprache wie Wasserlebensräume im Wald. Nicht immer braucht es den Menschen – ein wichtiger Baumeister ist auch der Biber. Weitere Referate sind typischen Artengruppen der Übergangsbereiche gewidmet: Vögeln, Wasserinsekten, Wildbienen, Amphibien und Fledermäusen.

Sektionen stellen Projekte vor

Am «Lebensraum-Markt der Möglichkeiten» stellen lokale BirdLife-Naturschutzvereine ihre Projekte vor und tauschen ihre Erkenntnisse und Tipps bei einem Apéro aus. Hat eure BirdLife-Sektion ebenfalls von einem spannenden Pro-

jekt zur Aufwertung oder Wiederherstellung von Lebensräumen zu berichten? Dann meldet euch bei der Registrierung für die Naturschutztagung auch gerne für den Lebensraum-Markt der Möglichkeiten an!

Wir freuen uns auf eine spannende Tagung und die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch – seid mit dabei.

Franziska Wloka & Daniela Pauli

Programm/Anmeldung: birdlife.ch/tagung



Info BirdLife Schweiz: neue Rubriken und Du-Form

Um seine Kommunikation zu schärfen und eine starke Markenidentität zu schaffen, hat BirdLife Schweiz neue Richtlinien erarbeitet. In deren Rahmen werden die Tätigkeiten von BirdLife neu in drei Themenbereiche eingeteilt: «BirdLife packt an» (konkrete Förderprojekte), «BirdLife bildet aus» (Umweltbildung) und «BirdLife setzt sich ein» (politische Arbeit). Diese drei Säulen unserer Arbeit sind nun auch im «Info BirdLife Schweiz» als neue Rubriken sichtbar. Hinzu kommen die Rubriken «Öffentlichkeitsarbeit» und «BirdLife-Verband».

Im Zug der neuen Richtlinien hat BirdLife Schweiz auch entschieden, innerhalb des Verbands vom «Sie» zum «Du» zu wechseln. Entsprechend gilt neu auch im «Info BirdLife Schweiz» die Du-Form. Nach aussen bleibt die «Sie»-Form bestehen, ausser in den Sozialen Medien. **SB**

Projekt «Aufleben»

Mit vollem Elan für mehr Natur

Ende Juni ist das grosse Gemeinschaftsprojekt «Aufleben» des Vereins «Biodiversität.Jetzt!» unter Mitwirkung von BirdLife gestartet. Damit sollen schweizweit Menschen motiviert werden, sich für die Vielfalt der Natur im Siedlungsraum einzusetzen. Die BirdLife-Familie ist herzlich eingeladen, im Projekt mitzuwirken!



Der Siedlungsraum bietet viel Potenzial zur Aufwertung. © Anne-Lena Wahl

Die Plattform aufleben-natur.ch umfasst ein Universum an Wissen und Ideen für die Naturförderung im Siedlungsraum und macht Lust mitzuwirken. Sie bietet unter anderem einen Marktplatz mit diversen Angeboten aus der Branche, aber auch gezielte Unterstützung, indem sie zeigt, wie sich mit heimischen Wildstauden, blühenden Fassaden, Nistplätzen für Vögel oder entsiegelten Flächen Lebensraum schaffen lässt. Im «Trittstein-Designer» findet man mögliche Massnahmen für den eigenen Balkon, den Garten oder den Vorplatz plus alle nötigen Infos, um diese dann auch umzusetzen.

Lokale BirdLife-Vereine haben verschiedene Möglichkeiten, einerseits vom Projekt zu profitieren, andererseits aber auch Teil des Projektes zu werden. Der nationale Aufschwung soll helfen, in der Gemeinde neue Personen für das Thema

Natur zu begeistern und vielleicht auch als Neumitglieder zu gewinnen.

Wie vom Gemeinschaftsprojekt «Aufleben» profitieren?

Die Aufleben-Plattform bietet viele Hintergrundinfos als Inspirationsquelle und zum Weiterleiten an Interessierte:

- Ihr könnt den nationalen Aufschwung für die Mitgliedergewinnung und für neue Naturförderprojekte in und mit der Gemeinde nutzen
- Euch steht im Download-Bereich kostenloses Infomaterial zur Verfügung: Flyer, Sticker und Plakate
- Eigene Angebote können über den Aufleben-Marktplatz bekanntgemacht werden. Registriert euch vorab als Anbieter/in
- Auf der BirdLife-Partnerseite (Link unten) findet ihr Best-Practice-Beispiele und weitere Ideen.

«Aufleben» unterstützen

Die lokalen BirdLife-Naturschutzvereine sind herzlich eingeladen, dem Gemeinschaftsprojekt «Aufleben» mit einem lokalen Angebot an Gartenberatungen, Naturspaziergängen, Wettbewerben und Medienpräsenz in Lokalblättern zu mehr Auftrieb zu verhelfen. Hier sind ein paar erste Ideen für Mitmachmöglichkeiten aufgelistet:

- Flächen im Siedlungsraum aufwerten, eventuell im Rahmen eines Arbeits-einsatzes und/oder gemeinsam mit der Gemeinde
- Naturspaziergänge organisieren
- Gartenberatung anbieten
- Wettbewerb zu naturnahen Gärten durchführen
- Gemeindeverwaltung fürs Mitwirken in der Partnerallianz motivieren
- Biodiversität in kommunalen Planungsinstrumenten verankern
- Eine kommunale Biodiversitätsinitiative starten
- Pflanzgutabgabe organisieren.

Weitere Ideen und gute Beispiele gibt es auf der BirdLife-Partnerseite aufleben-natur.ch/partner/birdlife.

Webinar «Naturnah in den Winter» am 7. Oktober 2025

Aufleben bietet zudem eine inspirierende Webinarreihe an, die sogenannte Aufleben-Werkstatt. Am Dienstag, den 7. Oktober 2025 von 19–20.30 Uhr findet das erste Webinar zum Thema «Naturnah in den Winter» statt. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme und wenn ihr euer Netzwerk für die Bewerbung des Webinars nutzt. Infos unter aufleben-natur.ch/webinare.

Diana Marti

Weitere Infos: www.aufleben-natur.ch



Natur in der Gemeinde

Vor der eigenen Haustüre können wir hautnah erleben, wie sich unser Einsatz positiv auswirkt – auf die Pflanzen- und Tierwelt ebenso wie auf uns Menschen. Die neue BirdLife-Broschüre widmet sich daher der Naturförderung auf kommunaler Ebene.

Die eigene Gemeinde ist der Ort, an dem wir die Biodiversität direkt spüren und erleben. Hier bemerken wir sofort, wenn eine naturnahe Fläche verschwindet, und freuen uns, wenn neue Lebensräume geschaffen werden. In unserem täglichen Umfeld erfahren wir zudem den Nutzen der Biodiversität – oft unbewusst. Wir geniessen den Schatten der Bäume an heissen Tagen und hören durchs offene Fenster den flötenden Gesang der Amsel. Die erholende Wirkung eines Waldspaziergangs ist eine weitere der vielen Leistungen der Natur für den Menschen, ebenso wie der Schutz vor Hochwasser. Viele gute Gründe also, sich für die Natur in der eigenen Gemeinde einzusetzen.

Die neue BirdLife-Broschüre «Natur in der Gemeinde» bringt die beiden Punkte «Profitieren von der Natur» und «Aktiv werden für die Natur» zusammen:

Wir haben Argumente zusammengestellt, wie eine Gemeinde von einer vielfältigen Natur profitieren kann und möchten dich und deinen Verein ermutigen, mit diesen anschaulichen Beispielen auf euer Umfeld zuzugehen, um zum Beispiel neue Vereinsmitglieder zu gewinnen oder eine Gemeinde zur Schaffung neuer Flächen zu motivieren.

Wer sich vom Wert der Biodiversität überzeugen lässt, wird auch gerne aktiv für die Sache. Eine Gemeinde darf auf ihre Naturwerte stolz sein, muss ihnen aber auch Sorge tragen. Viele lokale BirdLife-Vereine setzen hier an und unterstützen ihre Gemeinde bei der Pflege der Naturwerte.

Du findest in der Broschüre hierzu eine Sammlung von Massnahmen, wie die Gemeindeverwaltung, Privatpersonen und die ansässigen Unternehmen je-



weils auf ihre Weise dazu beitragen können, dass es der Biodiversität vor Ort immer besser geht. Lass dich inspirieren, es gibt viele Wege und Möglichkeiten, sich für die Biodiversität einzusetzen. Herzlichen Dank für dein Engagement und viel Freude durch die Natur!

Anne-Lena Wahl

Weitere Infos: birdlife.ch/öi

Ausbildung

Grundkurse jetzt planen – wir helfen euch dabei!



Grundkurse machen Spass. © BirdLife

BirdLife-Grundkurse, seien es botanische oder ornithologische, sind ein attraktives Angebot für euren BirdLife-Naturschutzverein, denn sie bringen erfahrungsgemäss aktive und interessierte Leute in den Verein. Deshalb unterstützt BirdLife Schweiz die Planung und Durchführung von Grundkursen im Rahmen der Verbandsstärkung.

An den dieses Jahr durchgeführten Online-Kursen zum Thema «Grundkurse durchführen» haben 70 Teilnehmende aus der ganzen Schweiz engagiert mitgemacht, einige davon sind jetzt am Planen ihrer ersten Grundkurse. Aus dem letztjährigen Onlinekurs sind zehn neue Grundkurse entstanden, und bei 23 weiteren haben wir beratend mitgewirkt. Für das grosse Interesse und Engagement danken wir herzlich!

Wer die Termine verpasst hat, darf sich gerne bei uns melden – wir helfen mit Beratung und bei Bedarf auch bei der Suche nach Kursleitenden, und wir geben euch Zugang zum Ausbildungsbereich im Extranet, wo ihr vielfältiges und attraktives Material findet: Präsentationen für die Theorieabende, Wegleitungen zum Lehrmittel, Ausschreibungsflyer, Tipps zur Durchführung usw. Die Lehrmittel stehen als Ordner wie auch als E-Book zur Verfügung und können über den BirdLife-Shop bestellt werden.

Für die Planung eines Grundkurses 2026 ist es jetzt noch nicht zu spät! Meldet euch für Unterstützung bei Barbara Li Sanli: barbara.sanli@birdlife.ch, Tel. 044 457 70 49 (Mo-Mi). Vielen Dank. **LS**

Infos: birdlife.ch/grundkurse_sektionen

Kalender 25/26

8.11.2025 Weiterbildung
Landwirtschaft (siehe Seite 7)

22.11. BirdLife-Naturschutz-
tagung (siehe Seite 3)

23.11. BirdLife-DV

27.11. Erfahrungsaustausch
«Grossspenden». Für KV

9.–11.1.2026 Stunde der
Wintervögel

14.1. Erfahrungsaustausch
«Geschäftsstellen». Für KV

21.3. Online-Kurs «Ö. I. und
Planungen in der Gemeinde»

16.4. Lunchtalk Datenschutz.
Für Sektionen

7.–10.5. Stunde der
Gartenvögel

20.–24.5. Festival der Natur

Ab 3.6. Kurs Artenschutz
Grauammer & Uferschwalbe

27.–30.6. Bergvogelkurs.

9.7. Lunchtalk Mitglieder-
preis. Für Sektionen

29.8. Präsidierenden-Konf.

5.9. Bird Race

12.9. Jugendplauschtag

26.9. Kurs Exkursionsleitung

3./4.10. EuroBirdwatch

15.10. Lunchtalk Vereinsver-
waltung. Für Sektionen

31.10. Kurs «Tipps und Tricks
für Jugendgruppen»

19.11. Lunchtalk Vorstandssit-
zungen. Für Sektionen

23.11. DV BirdLife Schweiz



Kann im Naturzentrum Pfäffikersee ausgeliehen werden: der Forscher/innen-Rucksack © Richard Buissink

Neues aus den Naturzentren

Jetzt den Frühling erleben

Neeracherried

In diesen Tagen zeigt sich, wieso das Neeracherried ein Wasser- und Zugvogelgebiet von nationaler Bedeutung ist: Dutzende Kiebitze halten sich im Gebiet auf, zudem viele weitere Watvögel wie Kampfläufer, Bekassine oder Dunkler Wasserläufer. Manchmal kommen dutzende Grau- und Silberreiher vorbei, immer wieder auch weitere Arten wie der Nachtreiher. Der Eisvogel ist täglich zu beobachten, mit etwas Glück auch Blaukehlchen oder Beutelmöwe. Auch am 5. Oktober stehen im BirdLife-Naturzentrum die Zugvögel im Zentrum: Im Rahmen des EuroBirdwatch bieten wir von 11 bis 17 Uhr viele spielerische Vogelzug-Aktivitäten speziell für Familien an.

Klingnauer Stausee

Der Herbstzug am Klingnauer Stausee ist in vollem Gange. Nach wie vor können zahlreiche Limikolen, Reiher und Singvögel beobachtet werden. Der Birdwatch am Sonntag, 5. Oktober 2025 ist die perfekte Gelegenheit, die Zugvögel zu beobachten! Auf dem Aussichtsturm stehen Ihnen dafür ortskundige Ornitholog/innen zur Seite. Das Naturzentrum ist zudem mit einem Infostand zum Vogelzug präsent.

Die Sonderausstellung «Singen wie die Vögel» bleibt 2026 bestehen. Der Frühling ist die ideale Jahreszeit, um sich im Rahmen einer Führung auf die Vogelstimmen einzulassen und seine Kenntnisse zu vertiefen. Natürlich kön-

nen auch andere Führungen gebucht werden. Fixieren Sie jetzt den Termin für Ihren Verein!

La Sauge

Das BirdLife-Naturzentrum La Sauge ist noch bis am 19. Oktober geöffnet, danach geht es in die Winterpause. Allerdings findet am Samstag, den 8. November dann noch ein Pflegeeinsatz statt, um die Flächen entlang des Naturpfads und an den Teichen für die Tiere und Pflanzen attraktiv zu halten. Gesucht sind noch Freiwillige; das Team von La Sauge freut sich auf Anmeldungen! Für Verpflegung wird gesorgt.

Pfäffikersee

Erforscht als Familie oder Schulklasse selbständig die Natur am Pfäffikersee und im Garten des Naturzentrums. Der sogenannte Forscher/innen-Rucksack ist gefüllt mit spannenden Aufträgen, Rätseln, Spielen sowie Lupe, Feldstecher oder Fanggläsern und kann ausgeliehen werden. Bestens ausgerüstet, erlebt ihr die Natur hautnah und entdeckt sie in allen Jahreszeiten neu. Mit dem Herbstbeginn wurden die Rucksäcke mit neuen Aufträgen ausgestattet. Im Fokus stehen bunte Blätter und süsse Früchte sowie Samen, ihre Ausbreitungsstrategien und Bedeutung als Nahrung für Tiere, die sich auf die kalte Jahreszeit vorbereiten.

CAB/SH/PZ/AZ

Weitere Infos: birdlife.ch/zentren

Landwirtschaft

Was folgt auf die Vernetzungsprojekte?

2023 beschloss das Parlament, die Vernetzungs- und Landschaftsqualitätsbeiträge zusammenzulegen. Die neuen Beiträge für regionale Biodiversität und Landschaftsqualität (BrBL) treten ab 2028 in Kraft. BirdLife engagiert sich dafür, dass das neue System maximale Wirkung für die Natur zeigt.

Es gibt zwei Instrumente, wie der Bund via Direktzahlungen die Biodiversität im Kulturland fördert. Das erste sind die Qualitätsbeiträge (zwei Stufen: QI und QII) und kommt zur Anwendung, wenn ein Betrieb Biodiversitätsförderelemente wie z. B. Hecken oder Buntbrachen umsetzt und Bewirtschaftungsvorgaben auf diesen Flächen einhält. Das zweite Instrument sind die Vernetzungsbeiträge. Diese wurden 2001 eingeführt, um einen Anreiz zu schaffen, Biodiversitätsflächen mit Fokus auf regionale Ziel- und Leitarten miteinander zu vernetzen.

Bisher wurden die Vernetzungsprojekte auf kommunaler oder regionaler Ebene durch Projektträgerschaften geplant und umgesetzt. Hier kommt es nun zu einer Änderung: Im Sommer 2023 beschloss das Parlament nämlich, die Vernetzungsbeiträge mit einem weiteren Instrument zusammenzulegen: den Landschaftsqualitätsbeiträgen. Die neuen «Beiträge für regionale Biodiversität und Landschaftsqualität (BrBL)» sollen ab 2028 in Kraft treten. Die Kantone sind aktuell daran, die entsprechenden Projekte aufzulegen.

Diese Neukonzeption bietet für die Natur sowohl Chancen als auch Risiken. Eine Wirkungssteigerung gegenüber heute ist möglich, wenn die Beratung der Landwirte verstärkt wird und wenn besonders zielführende Massnahmen neu in den Katalog aufgenommen werden. Hingegen birgt die Streichung der zahlreichen bestehenden Vernetzungsprojekte das Risiko, dass künftig zu wenig auf lokale Gegebenheiten wie Topographie oder ortsspezifisches



Artenreiches Kulturland. © Stefan Bachmann

Fachwissen Rücksicht genommen wird. BirdLife Schweiz engagiert sich dafür, dass die Wirkungssteigerung zum primären Ziel der Kantone bei der Entwicklung und der Umsetzung der BrBL-Projekte wird. Dazu sind wir aktuell daran, Faktenblätter zu besonders wirkungsvollen Massnahmen auf Ackerflächen zu erstellen. Ebenso ermutigen wir unsere Kantonalverbände und Regionalgruppen, sich bei den kantonalen Ämtern für Landwirtschaft zu melden, um in den Begleitgruppen mitwirken zu können. Auf diesem Weg können wir die in unseren Artenförderungsprojekten bewährten Massnahmen in die kantonalen Projekte einspeisen.

Kurse zum Thema Landwirtschaft

Zur Unterstützung von Kantonalverbänden, Regionalgruppen, Sektionen und interessierten Mitgliedern werden wir zwei Anlässe durchführen. Der erste, quasi ein «Schnupperkurs» zum Thema Biodiversität und Landwirtschaft, findet am Samstag, 8. November 2025 in Zürich statt. Er behandelt die Rahmenbedingungen und zeigt, wie sich Interessierte engagieren können, damit es mit der Förderung der Biodiversität im Landwirtschaftsgebiet vorwärts geht. Weitere Infos: birdlife.ch/kurs_landwirtschaft.

Eine zweite Veranstaltung konzentriert sich auf die BrBL und wird zeigen, wo, wie und mit welchen Vorschlägen sich die Kantonalverbände und Regionalgruppen einbringen können. Details folgen. Wir freuen uns auf eine fruchtbare Zusammenarbeit für eine naturverträgliche Landwirtschaft!

Jonas Schälle

Weitere Infos: birdlife.ch/landwirtschaft

Energiewende

Solar-Initiative: jede Unterschrift zählt!

Die Solarenergie ist hierzulande die erneuerbare Energieform mit dem grössten ungenutzten Potenzial. Es gibt in der Schweiz genügend geeignete Dächer und Fassaden, um mehr als den heutigen Strombedarf mit Solarenergie zu decken. Mit der Solar-Initiative sollen bei allen Neubauten und grossen Umbauten Solaranlagen angebracht werden. Spätestens 15 Jahre nach Annahme der Initiative

soll dieser Standard auch für bestehende Gebäude gelten. Der Bund kann den Prozess finanziell unterstützen. Gebäude, die unter Denkmalschutz stehen oder bei denen die Installation einer Anlage unverhältnismässig wäre, sind ausgenommen.

Solaranlagen an Fassaden und auf Dächern von Gebäuden weisen kaum Risiken für die Biodiversität auf. Vor-

dringlich muss deshalb dieses biodiversitätsfreundliche Potenzial genutzt werden. Daher hat BirdLife entschieden, die Solar-Initiative zu unterstützen. BirdLife empfiehlt, gleich zu unterschreiben – besten Dank! **SB**

Weitere Infos/Unterschriftenbogen: solar-initiative.info



Vogel des Jahres 2026

Welcher Vogel macht das Rennen?

Seit dem 1. Oktober läuft sie wieder: die Wahl des Vogels des Jahres 2026. Wer soll Botschafter für naturnahe Fließgewässer werden? Bitte motiviere deine Vereinsmitglieder und die Bevölkerung an deinem Ort, mitzumachen. Es gibt viele Preise zu gewinnen.

Seit dem 1. Oktober ist die Wahl-Website vogeldesjahres2026.ch online. Gewählt werden kann noch bis Ende Oktober. Es stehen fünf Arten zur Auswahl: Uferschwalbe, Flussregenpfeifer, Eisvogel, Gebirgsstelze und Wasserramsel. Welcher der Vögel wird das Rennen machen?

BirdLife Schweiz dankt allen, die mit ihrer Stimme die Wichtigkeit der naturnahen Gewässer in den Vordergrund rücken. Je mehr Personen sich an der Wahl beteiligen, desto besser! Für den eigenen Favoriten die Werbetrommel zu rühren ist ausdrücklich erlaubt.

Für Kantonalverbände und lokale BirdLife-Naturschutzvereine, die ihre Mitglieder über die Wahl direkt informieren möchten, bietet BirdLife Schweiz verschiedene Materialien an. Diese stehen ab sofort zum Download bereit und können zur Vorbereitung von Werbemaßnahmen genutzt werden:

- Newsletter-Teaser-Bild und Textvorschlag für den Vereins-Newsletter
- Banner für die Vereins-Website
- Social-Media-Post zum Aufschalten auf Instagram und Facebook etc.

Die Materialien sind unter birdlife.ch/vdj-sektionen zu finden. Herzlichen Dank für eure Mithilfe bei dieser Aktion!

Natascha Bisig

Wahl-Plattform: vogeldesjahres2026.ch



«Tag der guten Tat» 30. Mai 2026

Dieses Jahr wurden zum «Tag der guten Tat» 2025 rund ein Dutzend Aktionen aus dem BirdLife-Netzwerk heraus organisiert. Vielen Dank dafür! Obwohl nun BirdLife Schweiz die Partnerschaft mit dem «Tag der guten Tat» beendet, können sich lokale BirdLife-Naturschutzvereine auch weiterhin als Partner bei Coop-Filialen melden und mit etwas Glück von einem Warengutschein von Fr. 500.– profitieren. Die Kommunikation kann direkt vor Ort oder mit der Coop-Projektleitung erfolgen. BirdLife Schweiz freut sich, wenn die vielfältige Naturförderung durch unser Netzwerk an diesem schweizweit durchgeführten Tag weiterhin sichtbar bleibt. Alle Informationen zum Tag der guten Tat findet ihr unter www.tag-der-guten-tat.ch. **AW**



Stunde der Wintervögel 9.–11. Januar 26

Im Januar ist erneut die ganze Bevölkerung aufgerufen, die Wintervögel in ihrem Garten oder vor ihrem Haus zu beobachten und zu zählen. BirdLife Schweiz freut sich, wenn möglichst viele BirdLife-Naturschutzvereine in ihren Publikationsorganen etc. auf die Aktion hinweisen und die Stunde der Wintervögel auch in ihrem Jahresprogramm aufnehmen. Danke! Infos unter birdlife.ch/sdw. **SB**

Fundraising

Neu: BirdLife-Patenschaften

Wer die Förderung der Biodiversität und der Vögel regelmässig mit einem substanziellen Beitrag unterstützen möchte, kann ausser der Gönner- und Mitgliedschaft neu auch eine Patenschaft übernehmen. Das Geld fliesst in wichtige BirdLife-Projekte.

Neu gibt es bei BirdLife die Möglichkeit, sich als Patin oder Paten mit einer jährlichen Spende von Fr. 1000.– bis 5000.– zu

engagieren. Stellvertretend für alle mit unseren Natur- und Artenschutzprojekten geförderten Tier- und Pflanzenarten



Die «Patenschaft Eisvogel» ist den Tieren der Flüsse gewidmet. © Marcel Burkhardt

hat BirdLife drei Vögel herausgepickt, für die sich die BirdLife-Familie schon seit Jahrzehnten engagiert: den Eisvogel, den Wiedehopf und den Kiebitz. An ihren Lebensraumbedürfnissen ist es möglich, die wichtigsten Bedrohungen und den Handlungsbedarf aufzuzeigen.

Die Bezeichnungen «Patenschaft Eisvogel» etc. bedeuten nicht, dass mit dem Geld ausschliesslich die erwähnten Vögel gefördert werden. Die Bezeichnungen stehen anstelle anderer Namen wie Silber, Gold und Platin. BirdLife ist jedoch für diese drei Arten und ihre Lebensräume besonders aktiv; die Mittel werden für diese und weitere Naturschutz-Tätigkeiten verwendet. Sie werden nach einem vereinbarten Schlüssel zwischen BirdLife Schweiz und den Kantonalverbänden aufgeteilt. Dadurch fliessen die Patenschaftsbeiträge auch in jene Regionen zurück, aus der die Patinnen und Paten stammen.

Spezielle Patenveranstaltungen

Die Betreuung der Patinnen und Paten wird durch BirdLife Schweiz koordiniert und umgesetzt. Sie werden regelmässig zum Natur- und Artenschutz informiert, sind zu einer Patenveranstaltung pro Jahr eingeladen und profitieren von den gleichen Vergünstigungen wie BirdLife-Mitglieder. Ansprechperson für Interessierte und bei Fragen ist Ann Walter: ann.walter@birdlife.ch, Tel. 044 457 70 20.

Ann Walter

Informationen: birdlife.ch/patenschaft

Angebot

Wanderausstellung: Verleih auch im nächsten Jahr

Die Wanderausstellung «Abheben für die Biodiversität» kann auch im nächsten Jahr noch von den BirdLife-Naturschutzvereinen gemietet werden. Neben den beliebten beiden Insekten-Flugsimulatoren besteht die interaktiv gestaltete Ausstellung aus fünf Stationen zu den verschiedenen Lebensraumtypen von Blumenwiese bis Flussaue, die für eine intakte Biodiversität nötig sind. Umfangreiches Begleitmaterial ergänzt sie.

Die Ausstellung kann einen Anlass wie z. B. ein Dorffest bereichern oder etwa für einige Tage in einem Einkaufs-



zentrum aufgestellt werden. Bei einem Verleih organisieren die Naturschutzvereine einen geeigneten Standort und errichten eine Grundgebühr von Fr. 1720.–. Die weiteren Kosten sind abhängig von der Dauer der Ausleihe (minimal zwei Tage) sowie den vereinbarten Leistungen. Für weitere Informationen zu den Konditionen und der Reservation können sich interessierte Sektionen direkt beim BirdLife-Naturzentrum Klingnauer Stausee melden (Tel. 056 268 70 60, info@naturzentrum-klingnauerstausee.ch). **PZ**

Infos: birdlife.ch/ausstellung

Mitglieder werben Mitglieder

BirdLife Schweiz hat der Hälfte des Herbstversandes eine charmante Karte beigelegt, mit der alle für die lokale Sektion werden können. Wie funktioniert die Aktion?

In den letzten Tagen hat die neue BirdLife-Broschüre «Natur in der Gemeinde» die Mitglieder erreicht. In diesem Couvert findet die Hälfte der Empfänger auch eine Rotkehlchen-Postkarte mit Lückentext. Sie kann genutzt werden, um Bekannte auf euren Verein aufmerksam zu machen und sie z. B. auf eine Exkursion einzuladen. Eine charmante Aktion also, um neue Mitglieder für den Verein zu gewinnen. Und eine Idee, um den ersten Schritt hin zu Nachbar/innen oder Freund/innen an eurem Wohnort zu unternehmen und auch deine eigene Begeisterung weiterzutragen.

Nutze die Karte selbst, oder motiviere all eure Mitglieder, sich an dieser Aktion zu beteiligen. Zusätzliche Karten können per E-Mail an info@birdlife.ch mit dem Betreff «Mitglieder werben Mitglieder» bestellt werden.

Und Achtung: Bitte stellt sicher, dass auf eurer Website ein Anmeldeformular für den Verein zur Verfügung steht, welches alle notwendigen Angaben wie z. B. die E-Mailadresse oder die Handynummer abfragt. Falls ihr noch keine Datenschutzerklärung aufgeschaltet habt, wäre dies der richtige Zeitpunkt, es nachzuholen. Nutzt am besten unsere Mus-



ter-DSE, zu finden unter birdlife.ch/dse_sektionen. Wir wünschen euch und der gesamten BirdLife-Familie viel Erfolg!

Ann Walter

Informationen: birdlife.ch/fuer-sektionen
(Bereich Kommunikation)



Ornis junior

Das perfekte Geschenk für junge Naturfans!

- Die schönste Zeitschrift für alle Naturfreunde ab etwa 7 Jahren
- mit wunderbaren Artikeln über die einheimische Natur
- mit Comic, Rätseln, Basteltipps etc.
- 28 Seiten, 4 x pro Jahr

Bestellen Sie Ihr Abo unter birdlife.ch/ornisjunior oder Tel. 044 457 70 20



Jetzt bestellen!

Abteilung Naturzentren

Was machen eigentlich die vier Abteilungen bei BirdLife Schweiz? An wen können sich Sektionen mit ihren Anliegen wenden? In der letzten Folge dieser Rubrik stellen wir die Mitarbeitenden der Abteilung «BirdLife-Naturzentren» vor.

Zur Abteilung «BirdLife-Naturzentren» gehören die drei Zentren La Sauge, Neeracherried und Klingnauer Stausee (letzteres betreibt BirdLife Schweiz zusammen mit BirdLife Aargau). Auch am Naturzentrum Pfäffikersee ist BirdLife Schweiz beteiligt; zudem unterstützt BirdLife das Naturzentrum Schollenmühle des Vereins Pro Riet Rheintal sowie den Aufbau eines Naturzentrums in Zürich und trägt das Netzwerk Schweizer Naturzentren mit.

Die Hauptaufgabe ist natürlich der Betrieb der BirdLife-Naturzentren: Jährlich leiten die Mitarbeitenden über 600

Führungen mit Gruppen aller Art, von BirdLife-Naturschutzvereinen über Firmen und Familien bis zu Kindergärten und Primar-, Sekundar- und Gymnasialklassen. Sie entwickeln aufwändige Ausstellungen wie «Insekten – heimliche Helden» (inkl. dem weltweit einmaligen Insektenflugsimulator) und Lernmaterialien. Aus der «Küche» der BirdLife-Naturzentren kommt aber auch die erfolgreiche Vogelstimmen-Lernplattform bird-song.ch. Zusammen mit der Stiftung Albert-Schweitzer-Werk führen sie zudem aktuell ein Schulprojekt zur Förderung der Biodiversität durch.

Die nächste grosse Sonderausstellung heisst «Zugvögel erleben»: Sie wird ab 2026 in den BirdLife-Naturzentren Neeracherried, La Sauge und Klingnauer Stausee zu Gast sein.

Gebietspflege und Projekte

Die BirdLife-Naturzentren Klingnauer Stausee und Neeracherried organisieren des Weiteren die Pflege der jeweiligen Schutzgebiete und leiten die konkreten Aufwertungs- und Sensibilisierungsprojekten in den beiden Gebieten an. Im Neeracherried konnten wir zum Beispiel letztes Jahr eine Fläche an der Westgrenze des Schutzgebiets renaturieren.

Übrigens: Neben den zehn Festangestellten tragen jährlich über 20 Praktikant/innen und Zivildienstleistende, 15 Freelancer und über 50 Freiwillige zum Funktionieren der BirdLife-Naturzentren und all deren Aufgaben bei.

Stefan Heller

Weitere Infos: birdlife.ch/naturzentren



Das Team Klingnauer Stausee mit Daniela Rüegsegger (stv. Leiterin und Projektleiterin Unterhalt Schutzgebiete), Petra Zajec (Leiterin Naturzentrum) und Helene Amsler (Administration und Projekt «Vogelzug erleben»).



Das Team La Sauge mit Melisa Kaymaz (Projektleiterin Naturpädagogik, Öffentlichkeitsarbeit), Carl'Antonio Balzari (stv. Leiter Naturzentrum) und Chloé Mayoraz (Mutterschaftsvertretung der Zentrumsleiterin Delphine Peter-Devenoges).



Das Team Neeracherried mit Christina Ebner (stv. Leiterin Naturzentrum, Projektleiterin Naturbildung), Stefan Heller (Leiter Naturzentrum, Grossprojekte, Abteilungsleitung), Corinne Rüedi (Administration, Anlässe) und Linda Näpflin (Projektleiterin Gebietsbetreuung und Naturschutz).

Festival «BiodiverCity» 13.–19. Oktober Basel

Im Rahmen einer Sonderausgabe widmet sich das interdisziplinäre Festival Interfinité in Basel den Themen Biodiversität, Stadtökologie und Nachhaltigkeit. Freuen Sie sich auf ein vielseitiges Programm in Zusammenarbeit mit BirdLife: Oper, Konzerte, Klanginstallationen, eine Ausstellung, Podiumsdiskussionen, Führungen und mehr. Infos unter interfinité.ch. **SB**

Neu bei BirdLife

Margot Egli arbeitet seit August jeweils dienstags und freitags auf der BirdLife-Geschäftsstelle in der Administration. Die Tourismusfachfrau war zuvor lange bei verschiedenen Reiseveranstaltern tätig. Nach einem Abstecher in die Kaffeebranche freut sie sich jetzt darauf, sich in die vielfältigen Themengebiete bei BirdLife einzuarbeiten. Mit ihrer Familie verbringt sie gerne Zeit bei Natur-

erkundungen. BirdLife begrüsst Margot Egli herzlich im Team! **RED.**





Neu! BirdLife-Kalender 2026

Geniesse ein Jahr lang herausragende Vogelbilder im Grossformat. Die 12 Bilder der besten Naturfotograf/innen zeigen einheimische Vogelarten mit all ihren Facetten. Ein Wandschmuck, der sich auch hervorragend als Geschenk für Naturfreunde eignet. 45 x 34 cm, Fr. 40.–/35.– mit Ausweis*: Preise inkl. Porto. **Jetzt vorbestellen, Auslieferung im November**

BirdLife-Multifunktionstuch

Dieses wunderschöne Schlauchtuch mit naturgetreuen Vogelzeichnungen der Schweizer Illustratorin Nina Waser kann vielseitig verwendet werden. Sehr leicht, elastisch, 48 x 24 cm, 100 % rezykliertes RPET. Fr. 25.–/ 21.– mit Ausweis*



Neu! Mein Naturkalender 2026

Dieser Planer begleitet dich mit wunderbar gemalten Naturimpressionen von C. Schmidt durch die Jahreszeiten. Eine Doppelseite pro Woche. Fr. 31.90



Nistplätze für Segler

In dieser Broschüre steht alles, was du zum Thema Artenförderung der Mauersegler und Alpensegler wissen musst. Aktualisierte Neuauflage, 38 Seiten, B5, gratis



Impressum

Info BirdLife Schweiz

Internes Mitteilungsblatt für die BirdLife-Mitgliedorganisationen
Erscheint viermal jährlich digital

Herausgeber:

BirdLife Schweiz, Wiedingstr. 78,
Postfach, 8036 Zürich,
Tel. 044 457 70 20, info@birdlife.ch

Redaktion und Layout:

Stefan Bachmann (SB)

Weitere Mitarbeitende bei dieser Nummer:

Carl'Antonio Balzari (CAB), Natascha Bisig (NAB), Stefan Heller (SH), Lucas Lombardo (LL), Diana Marti (DM), Dr. Daniela Pauli (DP), Barbara Li Sanli (LS), Jonas Schälle (JS), Martin Schuck (MS), Dr. Anne-Lena Wahl (ALW), Ann Walter (AW), Dr. Franziska Wloka (FW), Petra Zajec (PZ), Antonia Zurbuchen (AZ)

Bilder:

Wo nicht anders vermerkt:
BirdLife Schweiz
Cover: Steinkauz © Martin Becker

PDF: birdlife.ch/ibs

Nächste Ausgabe: Dezember 2025

Bestellitalon

Vorname, Name: _____

Evtl. Institution: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Nr. des Mitgliedausweises*: _____

Datum, Unterschrift: _____

Das Ornis / Ornis junior ist ein Geschenk für:

Vorname, Name: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Talon bitte senden an:
BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich

Bitte sende mir gegen Rechnung:

Preise inkl. MwSt., exkl. Porto

- ☐ **BirdLife-Kalender 2026.** Fr. 40.–/35.– mit Ausweis* (inkl. Porto).
Jetzt vorbestellen – Auslieferung Mitte November
- ☐ **BirdLife-Multifunktionstuch.** Fr. 25.–/21.– mit Ausweis* (inkl. Porto). Jetzt vorbestellen – Auslieferung Mitte November
- ☐ **Mein Naturkalender 2026.** Fr. 31.90
- ☐ **BirdLife-Bergvogeltuch.** Aktion:
 - ☐ Gross (70 x 70 cm): Fr. 32.– / 27.– mit Ausweis*
 - ☐ Klein (45 x 45 cm): Fr. 22.– / 17.– mit Ausweis*
- ☐ **BirdLife-Kinder-T-Shirt.** Aktion: Fr. 20.– / 15.– mit Ausweis*
 - ☐ 3-4 Jahre, 98-104 cm ☐ 5-6 Jahre, 110-116 cm
 - ☐ 7-8 Jahre, 122-128 cm ☐ 9-10 Jahre, 134-140 cm
- ☐ **BirdLife-Schirm Eco.** Knirps mit Vogelzeichnungen, rezykliertes PET und Holzgriff, Fr. 37.– / 32.– mit Ausweis*
- ☐ **Broschüre «Legate und Testament».** Aktuelle Infos, gratis
- ☐ **Ornis (Geschenk-)Abo.** 1 Jahr, 6 Ausg. Fr. 54.– / 47.– mit Ausweis*
- ☐ **Ornis junior (Geschenk-)Abo.** 1 Jahr, 4 Ausg. Fr. 29.– / 26.– mit Ausweis*

* Für Vergünstigungen bitte Nr. des BirdLife-Mitgliedausweises angeben. Hast du keinen Ausweis erhalten? Bitte frage bei deiner Sektion nach.

Online-Bestellungen: birdlife.ch/shop